



Verkehrsunfallstatistik

Verkehrsdienststatistik

2007



- für die Stadt Nürnberg -

Herausgeber:

**Polizeipräsidium Mittelfranken
Abteilung Einsatz, Abschnitt Mitte**



1. Vorwort

Die Statistik wurde nach den vorliegenden Zahlen
(Stand Februar 2008) erstellt.

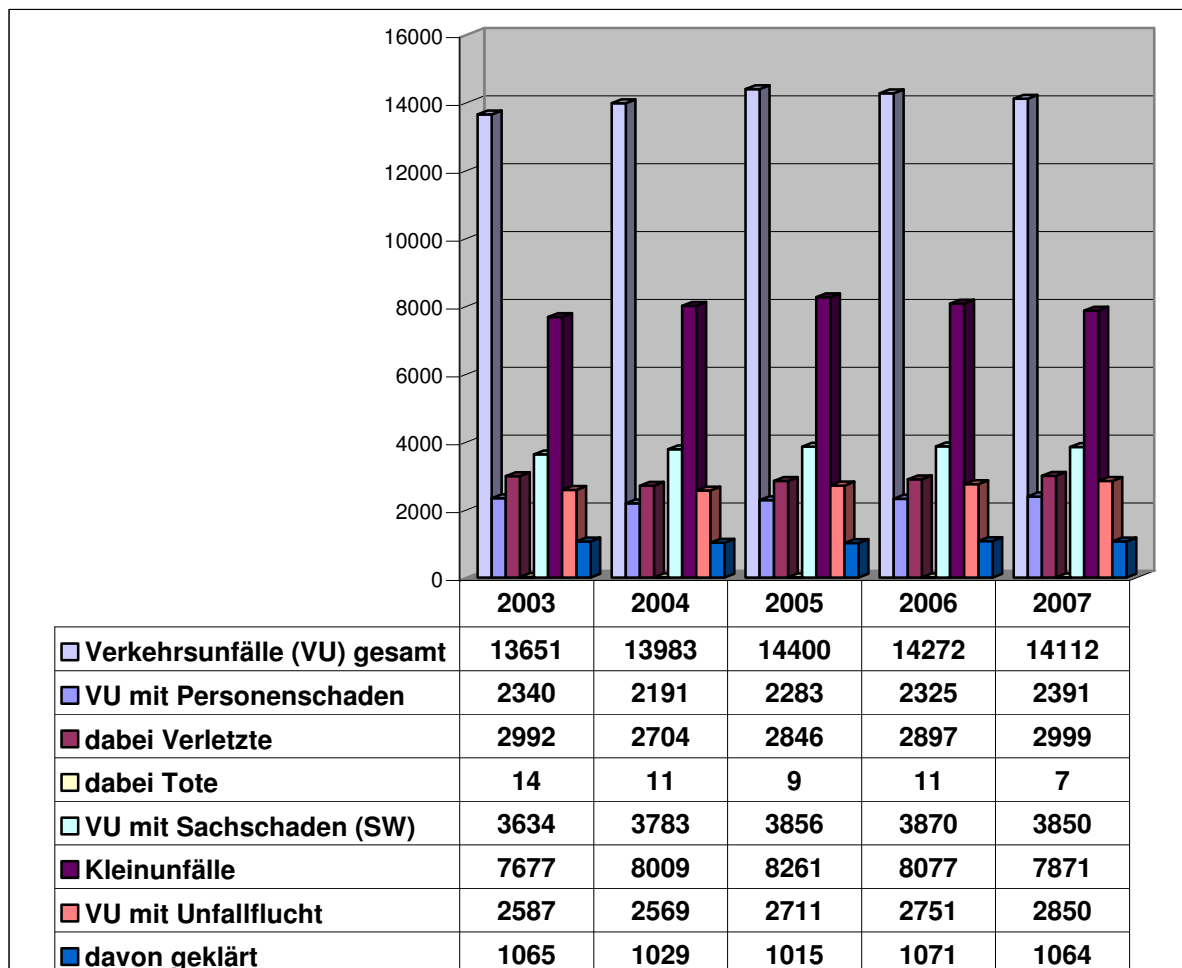
2. Inhalt

1. Vorwort	2
2. Inhalt	2
3. Verkehrsunfallentwicklung	3
4. „Disco“ – Unfälle	4
5. Verkehrsunfall-Häufungsstellen	5
6. Schulwegunfälle	6
7. Verkehrsstraftaten - Alkohol im Straßenverkehr	7
8. Verkehrsstraftaten - Drogen im Straßenverkehr	8
9. Verwarnungen / Ordnungswidrigkeiten / Abschleppvorgänge	9
10. Überwachung des Schwerverkehrs	10
11. Kraftfahrzeugbestand	11



3. Verkehrsunfallentwicklung

(im Stadtgebiet Nürnberg – mit Unfällen auf Bundesautobahnen)



Die Gesamtunfallzahlen sind von 2006 auf 2007 um 1,12% zurückgegangen. Bei den Unfällen mit Personenschaden ist ein leichter Anstieg um 2,84%, bei den Verletzten ein Anstieg von 3,52% festzustellen.

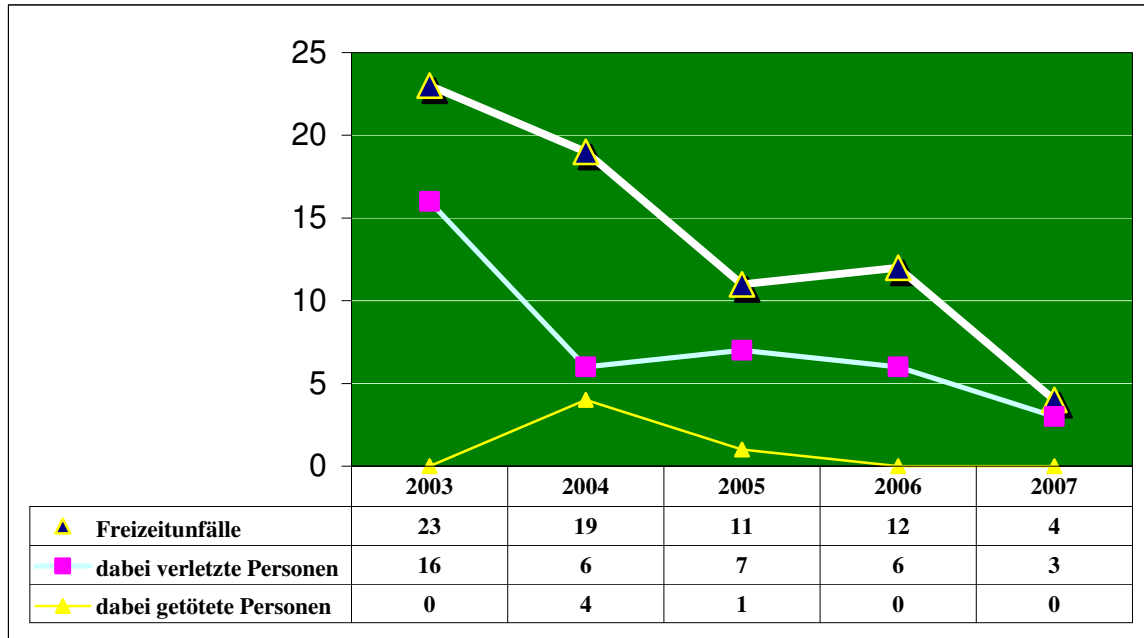
Die Anzahl der tödlich Verletzten Personen im Stadtgebiet Nürnberg ist im Jahr 2007 auf 7 (11 – im Jahr 2006) zurückgegangen. Bei den Getöteten handelt es sich um 3 Fußgänger, 2 Radfahrer und 2 Motorradfahrer.

Die Anzahl von Verkehrsunfällen mit Sachschaden verringerte sich um 0,52%, die Kleinunfälle gingen um 2,55% zurück.

Die Unfallfluchten steigerten sich um 3,60%. Die Aufklärungsquote liegt bei 37,3%.



4. „Disco“ Freizeit– Unfälle



Die „Disco“ Unfälle sind von 2006 auf 2007 wiederum zurückgegangen und erreichten mit 4 Freizeitunfällen im Stadtgebiet Nürnberg den tiefsten Stand seit Jahren. Die Anzahl der verletzten Personen verringerte sich auf 3. Getötete waren glücklicherweise nicht zu verzeichnen.

Dies ist offenbar auf den hohen Verfolgungsdruck (Alkohol- und Drogenkontrollen, sowie Kontrollen des Lasertrupps) im gesamten Stadtgebiet, sowie entsprechender Aufklärungsveranstaltungen zurückzuführen.

Als sogenannter „Disco“ - Unfall (nächtlicher Freizeitunfall junger Fahrer/innen) wird definiert:

Verkehrsunfall, bei dem

- Personen im Alter von 18 bis 30 Jahren
- in der Zeit von 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr
- auf Fahrten zu, zwischen oder von Vergnügungen aller Art verunglücken und dabei eine der Unfallursachen
- Geschwindigkeit
- Alkohol- oder Drogeneinfluss
- Ermüdung

festgestellt werden bzw. die Unfallursache oder die Herkunft nicht klärbar ist.



5. Verkehrsunfall-Häufungsstellen

Polizei und Verkehrsbehörde ziehen eine positive VU-Bilanz für das Jahr 2007

Die Unfallkommission mit Zuständigkeit für das Stadtgebiet Nürnberg (Gremium von je 1 benannten Vertreter des Verkehrsplanungsamtes, des Tiefbauamtes der Stadt Nürnberg und einem Sachbearbeiter Verkehr des PP Mittelfranken, Abschnitt-Mitte), bezeichnen eine Unfallörtlichkeit als Unfallhäufungsstelle bei einer Unfallbelastung mit **10 VU** und **mehr** (ohne Kleinunfälle), bei Vorliegen **der gleichen Unfallursache** in **derselben Fahrbeziehung**, die trotz der Verkehrsbelastung der jeweiligen Kreuzung im Vergleich zum Vorjahr **besonders** oder **weiterhin auffällig** erscheint.

Im Jahre 2007 ergab die Überprüfung der Unfallörtlichkeiten und Unfallsachverhalte im Stadtgebiet Nürnberg keine aktuellen Unfallhäufungsstellen.

➤ **Vorjurastraße / Wiener Straße.:**

Die seit dem Jahre **2005** mit **20 Verkehrsunfällen**, **2** schwerverletzten und **8** leichtverletzten Personen auffällig gewordene Knoten **Vorjurastraße / Wiener Straße** wurden die Unfallgefahren (Abbiegefehler u. Vorfahrtsverletzungen) in **2006** durch **Sofortmaßnahmen** reduziert. Kurzfristig wurden die stark abgefahrenen Fahrbahnmarkierungen erneuert um die Orientierung für die Fzg.-Führer zu verbessern. Zusätzlich wurde als kurzfristige Maßnahme die Geschwindigkeit in der Vorjurastraße von 70 km/h durch Verkehrszeichen (Z. 276) auf 50 km/h reduziert. In **2006** ereigneten sich an dieser Örtlichkeit nur mehr **15 Verkehrsunfälle** mit **1** schwerverletzten u. **8** leichtverletzten Person.

In **2007** ereigneten sich an dieser Örtlichkeit **14 Verkehrsunfälle** mit **1** schwerverletzten und **7** leichtverletzten Personen.

Zur Entflechtung und dauerhaften Entschärfung des unübersichtlichen Knotens wurde durch den Verkehrsausschuss im Stadtrat der Stadt Nürnberg die Einrichtung eines Kreisverkehrs beschlossen.

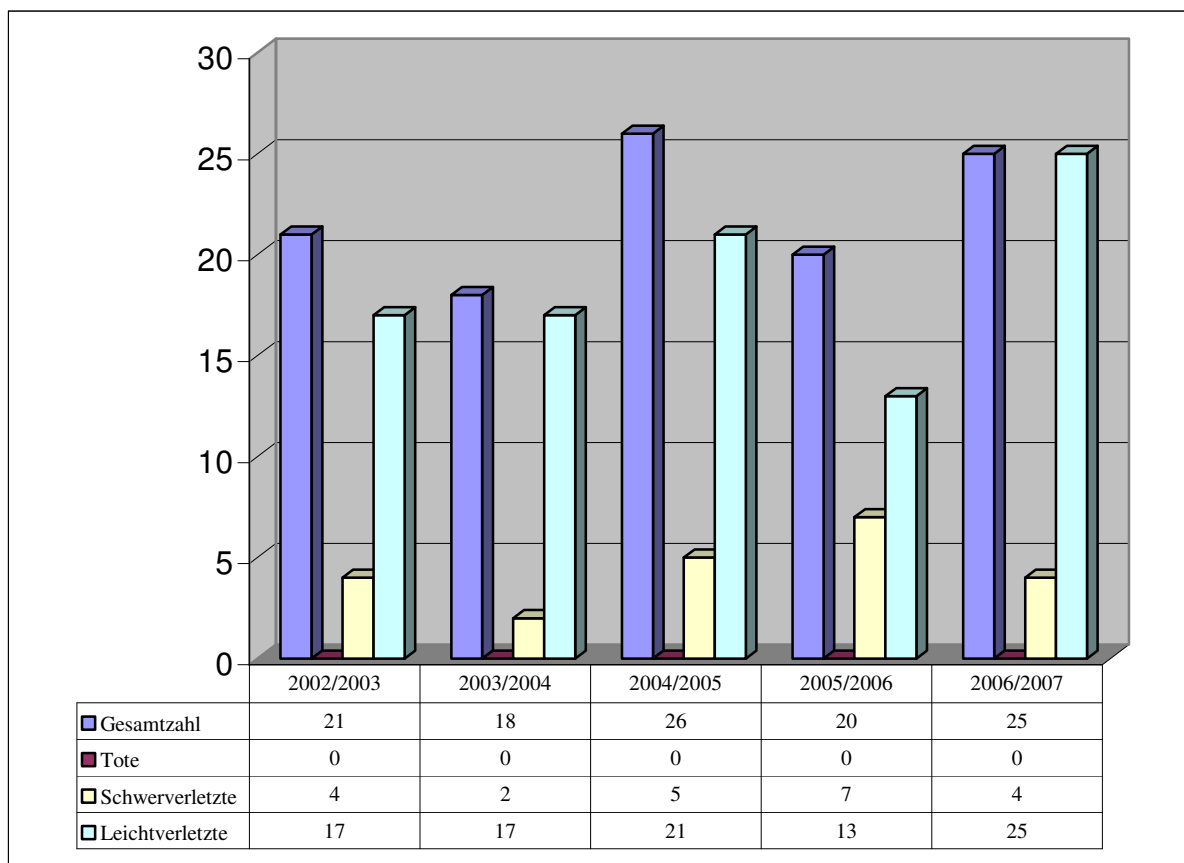
➤ **Rathenauplatz / Innere u. Äußere Cramer Klett Str.**

In **2006** ereigneten sich an dieser Örtlichkeit **14 Verkehrsunfälle**, **2** Personen wurden schwer verletzt, **13** Personen wurden leicht verletzt. Aufmerksamkeit erforderte die Beteiligung von 10 Radfahrern am Gesamtunfallgeschehen an dieser Unfallörtlichkeit. 7 Rotlichtverstöße mit Unfallfolgen waren Anlass **im August 2006** im Zulieferbereich der Örtlichkeit Markierungen und die Beschilderung „gefährliche Kreuzung“ anzuordnen.

Durch diese Maßnahmen konnte die Unfallrate an diesem Knoten in **2007** auf **5 Verkehrsunfälle** mit **7** leichtverletzten Personen reduziert werden.



6. Schulwegunfälle



Die Gesamtzahl der Schulwegunfälle erhöhte sich vom Schuljahr 2005/2006 zum Schuljahr 2006/2007 um 5 Unfälle auf 25.

Die Anzahl der schwerverletzten Kinder (= stationärer Aufenthalt) lag bei 4. Bei den leichtverletzten Kindern (= ambulante Behandlung) ist ein Anstieg von 13 auf 25 festzustellen. Glücklicherweise ereignete sich kein tödlicher Schulwegunfall.

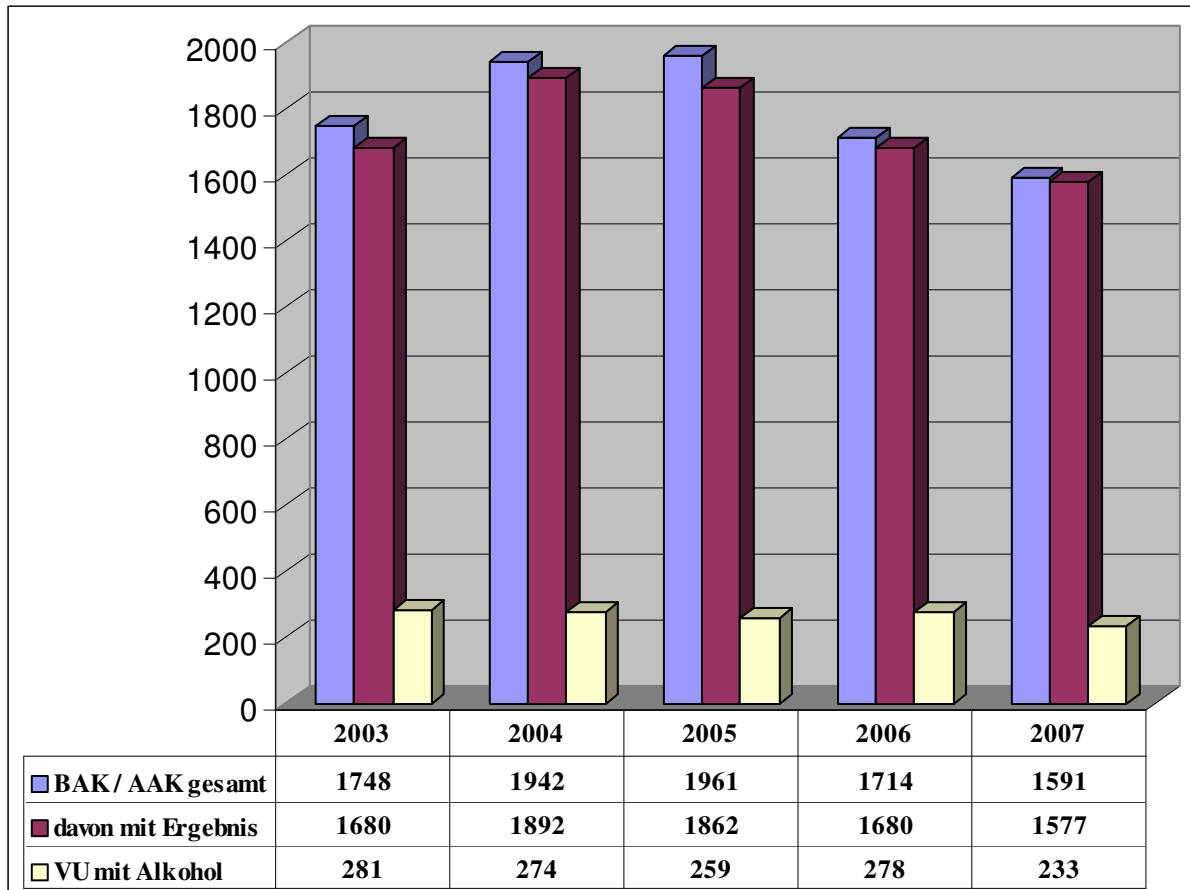
In den letzten Jahre wurden u. a. gemeinsam mit dem Tiefbauamt der Stadt Nürnberg-Kommunale Verkehrsüberwachung- entsprechende Einsätze zur Erhöhung der Schulwegsicherheit durchgeführt, bei denen insbesondere an Schulwegen Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt wurden.

In Schwerpunkteinsätzen vor Schulhäusern wurden behindernd und gefährdend abgestellte Fahrzeuge beanstandet. Aber auch Eltern, die ihre Kinder nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug gesichert hatten, wurden mit Verwarnungen belegt.

Einen nicht unerheblichen Beitrag zu den relativ niedrigen Unfallzahlen tragen sicherlich auch die präventiven Bemühungen (JVS - Ausbildung, Polizeipuppenbühne, Musikalische Verkehrserziehung, Unterrichte, Vorträge und Aktionen) bei.



7. Verkehrsstraftaten - Alkohol im Straßenverkehr



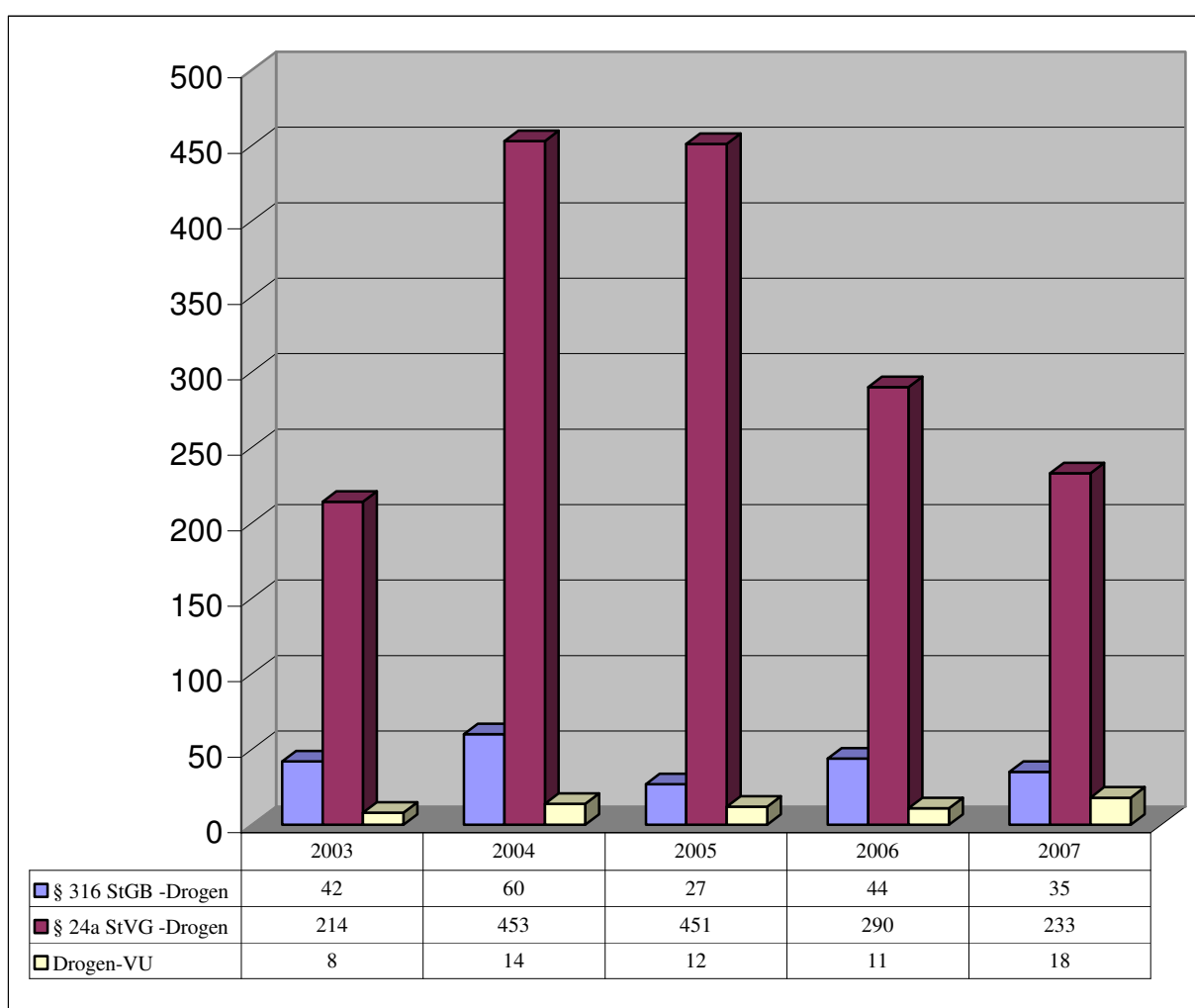
Die Alkoholübertreibungen (BAK/AAK) gingen im Vergleich zum Vorjahr um 7,18 % zurück, auch die Atemalkoholtests, die zu Anzeigen führten, nahmen um 6,13 % ab.

Die Verkehrsunfälle mit der Ursache „Alkohol“ verringerten sich um 16,19 %.



8. Verkehrsstraftaten - Drogen im Straßenverkehr

Drogen am Steuer sind ein wesentlicher Grund für Autounfälle junger Menschen. Im Stadtgebiet Nürnberg wurden im Jahr 2007 diesbezüglich mehrere Schwerpunktkontrollen und darüber hinaus wurden im Rahmen des täglichen Dienstes eine Vielzahl von Einzelkontrollen durchgeführt.

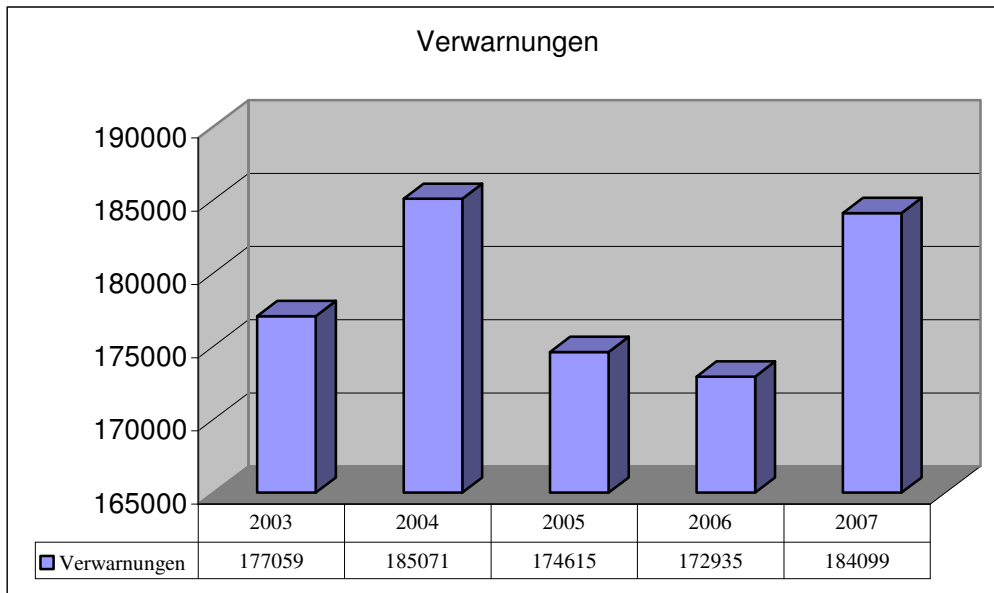


Im Jahr 2007 wurden insgesamt 35 Personen wegen einer Straftat gem. § 316 StGB und 233 wegen einer Ordnungswidrigkeit gem. 24 a III StVG zur Anzeige gebracht, die unter Drogeneinwirkung im Straßenverkehr unterwegs waren.

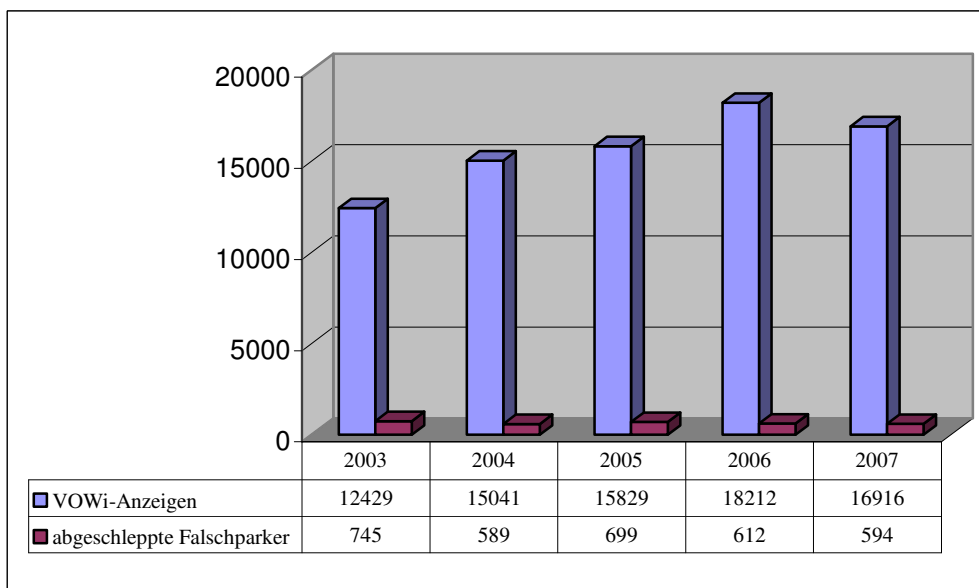
Sowohl die Einsatzmaßnahmen als auch die Kontrollen im täglichen Streifendienst werden im Jahr 2008 fortgeführt.



9. Verwarnungen / Ordnungswidrigkeiten / Abschleppvorgänge



Die Anzahl der Verwarnungen stieg im Fünfjahresdurchschnitt um 3,76 %, im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Zahlen um 6,46 %.



Die Verkehrsordnungswidrigkeitenanzeigen (VOWi) verringerten sich um 7,12%.

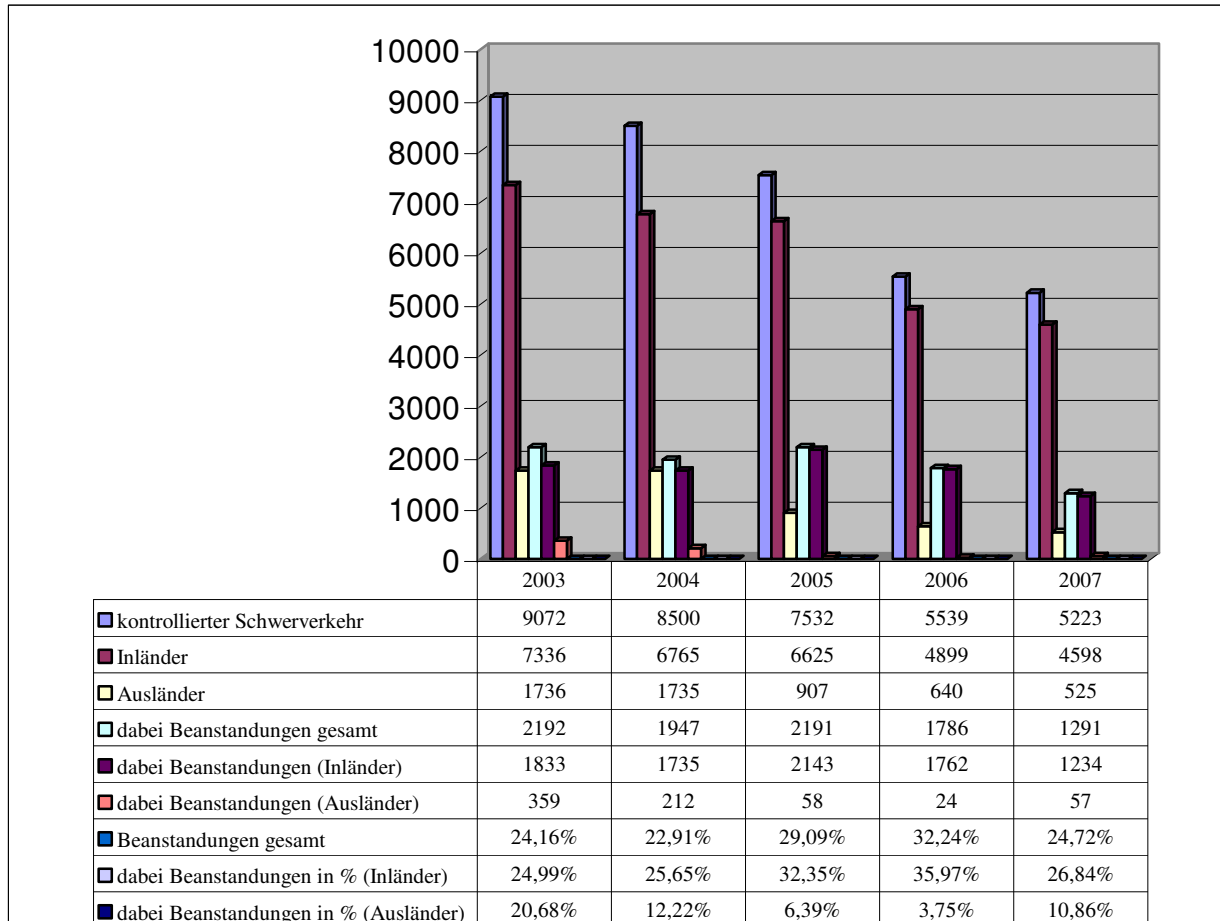
Die Abschleppvorgänge gingen vom 2006 auf 2007 um 2,94 % zurück.

Trotz vermehrtem Aufwand für die einschreitenden Dienstkräfte wird bei einem schwerwiegenden Verstoß versucht den Fahrzeughalter zu erreichen und auf sein verbotswidriges Verhalten hinzuweisen. Die Verkehrsordnungswidrigkeit wird in diesem Fall lediglich mit einer Verwarnung mit Verwarnungsgeld geahndet. Erst wenn dies nicht gelingt, wird das Fahrzeug abgeschleppt.

So kann der unmittelbare Kontakt zum Verkehrsteilnehmer verbessert und im persönlichen Gespräch auf das Fehlverhalten hingewiesen werden.



10. Überwachung des Schwerververkehrs

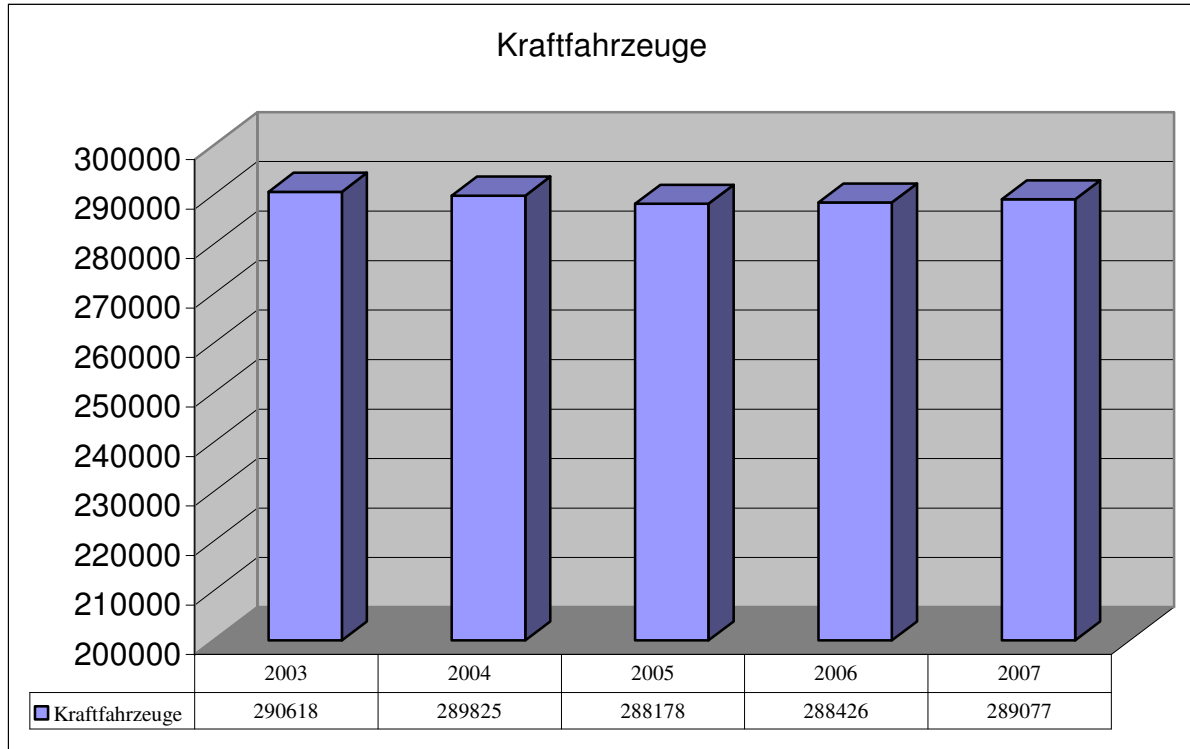


Im Stadtgebiet Nürnberg ist bei der Verkehrspolizeiinspektion Nürnberg ein sogenannter **Schwerlastkontrolltrupp** zuständig. Hier führen 3 fachkundige Beamte und 2 angestellte Kfz-Meister ausschließlich Lkw- und Omnibuskontrollen durch.

Die Beanstandungsquote lag bei 24,72 %, was heißt, dass ca. jeder vierte Lkw beanstandet werden musste.



11. Kraftfahrzeugbestand



Die Anzahl der in Nürnberg zugelassenen Kraftfahrzeuge ist von 2003 - 2007 nahezu konstant geblieben. Von 2006 auf 2007 ist eine Steigerung von 0,42 % zu verzeichnen. Im Fünfjahresvergleich war jährlich eine durchschnittliche Steigerung der Zulassungszahlen um 0,12 % zu verzeichnen.

Statistisch kommt auf jeden 2. Nürnberger Bürger mehr als ein Kraftfahrzeug.

⇒ **Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung